

worben wäre? Es scheint, daß Gottwald mit seiner Pfeife à la Stalin die Redaktionsräume der „Roten Fahne“ so vernebelt hat, daß die Redakteure des Wlades den klaren politischen Bild vollkommen verloren haben.

Jungtschechen als einer „sonderbaren Gesellschaft“ gesprochen. Viel eher könnte man dieses Wort auf die Gesellschaft anwenden, die sich jetzt versammelt, um die nationalen Vereinbarungen der letzten Tage zu belämpfen.

Die Zeit: „Kein Gesinnungsumschwung der tschechischen Kreise“: Abschließend läßt sich keineswegs als Ergebnis der ersten Etappe ein Gesinnungsumschwung der tschechischen Kreise feststellen.

Tagessbote (Brünn): „Erfolg der deutschen Sache“: Es bleibt die Tatsache, daß eine Vereinbarung erzielt wurde, die im Interesse des Substanzverlusts zu begrüßen ist und einen Erfolg der deutschen Sache darstellt.

Das Echo der Verständigungswerke

Die deutschen Pressestimmen

Deutsche Landpost: „Erfüllung bestimmter Grundforderungen“: die Ausdehnung enthält doch die Zusicherung der Erfüllung bestimmter Grundforderungen des Sudetendeutschums in wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Hinsicht und man kann ohne Übertreibung und Beschönigung sagen, daß sie eine Art Durchführungsverordnung zu dem von Soehla verhandelten Grundgesetz der „Gleichen unter Gleichen“ wie auch zur Reichsberger Rede des Staatspräsidenten darstellt.

Prager Tagblatt: „Lob den deutschen Regierungsparteien“: Wenn auch die Einschränkung zu machen ist, daß erst die Art der Durchführung ein endgültiges Urteil erlauben wird, so muß man doch schon heute den deutschen Regierungsparteien Lob dafür zollen, daß sie die Forderungen formuliert haben, und den tschechischen, daß sie mit Verständnis auf sie eingegangen sind.

Reichenberger Zeitung: „Konkrete Tatsachen, deren Bedeutung nicht unterschätzt werden soll“: Abgesehen von formellen Besonderheiten enthält die Regierungserklärung in sachlicher Hinsicht allerdings konkrete Tatsachen, deren Bedeutung nicht unterschätzt werden soll, vorausgesetzt, daß die Regierung auch bei Ausführung der Einzelheiten die Festigkeit besitzt, die unumgänglich notwendig sein wird.

Prager Zeitung: „Ein großer Fortschritt“: Einen großen Fortschritt, dessen Wert jedermann klar sein wird, bildet der Proporz bei der Aufnahme in den Staatsdienst.

Deutsche Presse: „Nicht mehr bloße Versprechungen“: Es sind wichtigste nationalpolitische Probleme, deren Lösung erfolgt, es sind nicht mehr bloße Versprechungen, sondern einmütige Beschlüsse der Regierung vor der Öffentlichkeit des ganzen Staates und der ganzen Welt.

Prager Tagblatt: „Lob den deutschen Regierungsparteien“: Eine Massenflucht aus der Sudet steht bevor: Die Massenflucht aus der Sudet steht bevor. Viele Konjunkturalisten, die sich Henlein angelächelt hatten, in der Erwartung von Wählern und Wählern, heilen sich nun, in den Vorzimmern von Ministern und Sektionschefs angeschlossen, und zu versichern, daß sie niemals mit Henlein und der Sudet intime Beziehungen gepflogen hätten; die Theaterdirektoren, die Vorstände und Sekretäre von kulturellen und wissenschaftlichen Instituten errechnen bereits ihren Anteil an den Subventionen.

Prager Tagblatt: „Lob den deutschen Regierungsparteien“: Auch in der tschechischen Presse ist die Aufnahme der Ergebnisse der Verhandlungen überwiegend günstig: Auch in der tschechischen Presse ist die Aufnahme der Ergebnisse der Verhandlungen überwiegend günstig.

Prager Tagblatt: „Lob den deutschen Regierungsparteien“: Die „Rudolfs List“ bringen eine Äußerung eines der Führer der Partei, die Abgeordneten Stadel, der gesagt hat: Die getroffene Vereinbarung ist ein bemerkenswerter Erfolg der Regierungskoalition.

Prager Tagblatt: „Lob den deutschen Regierungsparteien“: Die Ergebnisse der Verhandlungen zeigen, daß es in der Tschechoslowakei an gutem Willen auf Seiten der Mehrheit wie auf Seiten des aktivistischen Teiles der deutschen Minderheit nicht fehlt.

Prager Tagblatt: „Lob den deutschen Regierungsparteien“: Die Ergebnisse der Verhandlungen zeigen, daß es in der Tschechoslowakei an gutem Willen auf Seiten der Mehrheit wie auf Seiten des aktivistischen Teiles der deutschen Minderheit nicht fehlt.

Prager Tagblatt: „Lob den deutschen Regierungsparteien“: Die Ergebnisse der Verhandlungen zeigen, daß es in der Tschechoslowakei an gutem Willen auf Seiten der Mehrheit wie auf Seiten des aktivistischen Teiles der deutschen Minderheit nicht fehlt.

Prager Tagblatt: „Lob den deutschen Regierungsparteien“: Die Ergebnisse der Verhandlungen zeigen, daß es in der Tschechoslowakei an gutem Willen auf Seiten der Mehrheit wie auf Seiten des aktivistischen Teiles der deutschen Minderheit nicht fehlt.

Der Freund

ROMAN VON GREGOR JARCHO

Das war er aber keineswegs. Ich weiß jetzt, daß auch er sich zunächst, schon seiner Jugend wegen, geweigert hatte, Inspektor zu werden, schließlich aber sich zur Verfügung stellte, als der alte Direktor darauf hinwies, daß es einfach Pflicht eines der Herren Lehrer wäre, die Verantwortung auf sich zu nehmen.

Inspektorpostens war eine „Aussprache“ mit den Schülern. Er rief die älteren Klassen in unsere große Turnhalle, nahm einen Silberkubel in die Hand, krümmte die Finger zusammen, brühte den Kubel ein bißchen, und aus dem Silberfaden wurde ein Köllchen. Dann zeigte er es schweigend den versammelten Jünglingen und erklärte lakonisch: „Wie Sie sehen, bin ich nicht schwach. Ich bitte es zu verächtlichen. Sie werden am besten fahren, wenn Sie ohne Seitenprünge Ihre Pflichten erfüllen. Wir sind hier in der Schule. Wer nicht genug daran hat, daß er Schüler ist, wird die Schule verlassen müssen.“

Das war es zu verstanden, daß die Entlassenen — zur Strafe für einen Schulstreik — nicht auch noch „Wolfskaren“ empfangen, das heißt Keugnisse, mit denen sie in keine andere Schule Rußlands aufgenommen werden durften. Wir hatten ihn „falsch“.

tige Bezeichnung der Art, in der er in diesem Augenblick sprach, mir fiel das auf — und wie stets halb in die vorbeigehenden Schüler hinein, halb an ihnen vorbeiblickte. Das war so fein besonders Hinführen, von dem man nie wußte, ob es einen durchschaute oder überhaupt nicht wahrnahm.

